GBG-Schüler bereiten Tafel-Kunden Weihnachtsfreude

BV-Anzeiger 27.12.2018

Bad Vilbel. Weihnachtsstimmung lag in der Luft. Auf dem Tisch in der Mitte des Raumes stapelten sich große und kleine Geschenke, die darum herum stehenden Schüler des Georg-Büchner-Gymnasiums (GBG) grinsten.

Doch die Bescherung wurde dieses Jahr nicht vorgezogen und die Präsente waren auch nicht für die Jugendlichen der AG Verantwortung – sondern für diejenigen, die sonst vielleicht keine bekämen. »Fast 100 Geschenke haben wir dieses Jahr gesammelt«, sagte Brigitte Schmidt, die sich seit Jahren um die Geschenkaktion des GBG kümmert. Das Konzept dahinter ist einfach: Kindern, deren Familien sich keine Geschenke leisten können, soll eine Freude bereitet werden. »Die Wünsche sind so unterschiedlich wie die Kinder selbst«, weiß Schmidt. »Spielzeug, vor allem aber Winterkleidung wünschen sich viele.« Die Kinder von Familien, die die Bad Vilbeler Tafel besuchen, schreiben ihre Wunschzettel. Am Tag der offenen Tür des GBG sucht sich dann jeder der Spendewilligen einen Zettel aus. Zum Schluss werden die Geschenke an der Schule abgegeben, die diese an die Tafel weitergibt.

GBG-Schüler haben einen mächtigen Geschenke-Berg für bedürftige Kinder aus Bad Vilbel zusammengetragen. Foto: Seipp

»Meistens sind es Sachen im Wert von etwa 30 Euro, doch es gibt natürlich auch Ausnahmen«, erzählte Schmidt. So wurde etwa ein Puppenkinderwagen gewünscht. Und schnell fand sich auch eine Familie, die einen solchen abzugeben hatte, da die eigene Tochter ihn nicht mehr wollte. Ähnlich war das bei einem Roller, der lange in der Garage stand und nun zu Weihnachten einen neuen, glücklichen Besitzer gefunden hat.

»Es ist unglaublich, wie groß das Engagement der Schüler, Eltern und Lehrer ist«, freute sich Schmidt. »Als wir vor elf Jahren im Elternbeirat auf die Idee kamen, da hätte das noch niemand erwartet.«

Ganze Klassen packten gemeinsam Geschenke für bedürftige Kinder. Doch nicht nur große Geschenke wird es geben, auch Selbstgebasteltes kam unter den Weihnachtsbaum, denn die AG Verantwortung hatte in Handarbeit selbst kleine Lebkuchenhäuser gebaut, die zu jedem Geschenk dazugegeben wurden. »Das Basteln hat auf jeden Fall Spaß gemacht«, sagte Schüler Tilman. »Und die Kinder können sich dann darüber freuen.« Das sah auch Luis so: »Für uns ist das selbstverständlich, an Weihnachten etwas zu bekommen. Da unterstützen wir doch gerne Leute, die es nicht so gut haben, und bereiten ihnen eine Freude.«

Und die seien sehr dankbar dafür, wie Anette Schildger von der Bad Vilbeler Tafel berichtete. »Die Kinder machen große Augen und freuen sich über jede Kleinigkeit«, wusste sie zu berichten. »Und die Eltern erst. Letztes Jahr wurde ich von einer Mutter umarmt, so dankbar war sie.«(asp)